



Bundesfeier 1. August 2021 mit Festakt in Reutigen

Die diesjährige Bundesfeier findet auf dem Schulhausareal statt. Auf Grund der aktuellen Situation wird es allerdings keinen Umzug und kein «Chutzenfeuer» geben. Vereinskonvent und Gemeinderat hoffen auf ein gemütliches Beisammensein an der Bundesfeier.

Festprogramm

20.00 Uhr
20.15 Uhr

Musikalischer Auftakt
Festakt auf dem Schulhausareal
Begrüssung
Darbietung der Musikgesellschaft
Festrede
Darbietung der Musikgesellschaft
Nationalhymne
Musikalischer Ausklang



Anschliessend

Gemeinsamer Ausklang
Die Einwohnergemeinde spendiert jedem Besucher eine Wurst.
Die Trachtengruppe und der Skiklub bieten Getränke an.
Zum Abbrennen von Feuerwerk ist ein gesicherter Platz markiert.

Das Abbrennen von Feuerwerk jeglicher Art ist während der Feier zu unterlassen. Eltern werden ersucht, ihre Kinder zu beaufsichtigen. Die Bevölkerung wird gebeten, die Häuser zu beflaggen.

Bei schlechter Witterung findet die Bundesfeier nicht statt. Eine allfällige Absage wird am Sonntag, 1. August 2021, 17.00 Uhr auf der Homepage, im Aushang der Schaukästen der Gemeinde, sowie beim Schulareal publiziert.

Herzlich laden ein

Einwohnergemeinde, Trachtengruppe und Skiklub Reutigen

Rosalie Straubhaar, Gemeinderätin; 079 386 69 33

Annemarie Krebs, Präsidentin Trachtengruppe; 079 253 19 20

Roger Vonlanthen, Präsident Skiklub; 079 299 78 94

Schweizer Nationalhymne (Schweizer Psalm)

1. Strophe

Trittst im Morgenrot daher,
Seh'ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hocherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

2. Strophe

Kommst im Abendglühn daher,
Find'ich dich im Sternenheer,
Dich, du Menschenfreundlicher, Lieben-
der!
In des Himmels lichten Räumen
Kann ich froh und selig träumen!
Denn die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

3. Strophe

Ziehst im Nebelflor daher,
Such'ich dich im Wolkenmeer,
Dich, du Unergründlicher, Ewiger!
Aus dem grauen Luftgebilde
Tritt die Sonne klar und milde,
Und die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

4. Strophe

Fährst im wilden Sturm daher,
Bist du selbst uns Hort und Wehr,
Du, allmächtig Waltender, Rettender!
In Gewitternacht und Grauen
Lasst uns kindlich ihm vertrauen!
Ja, die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland